



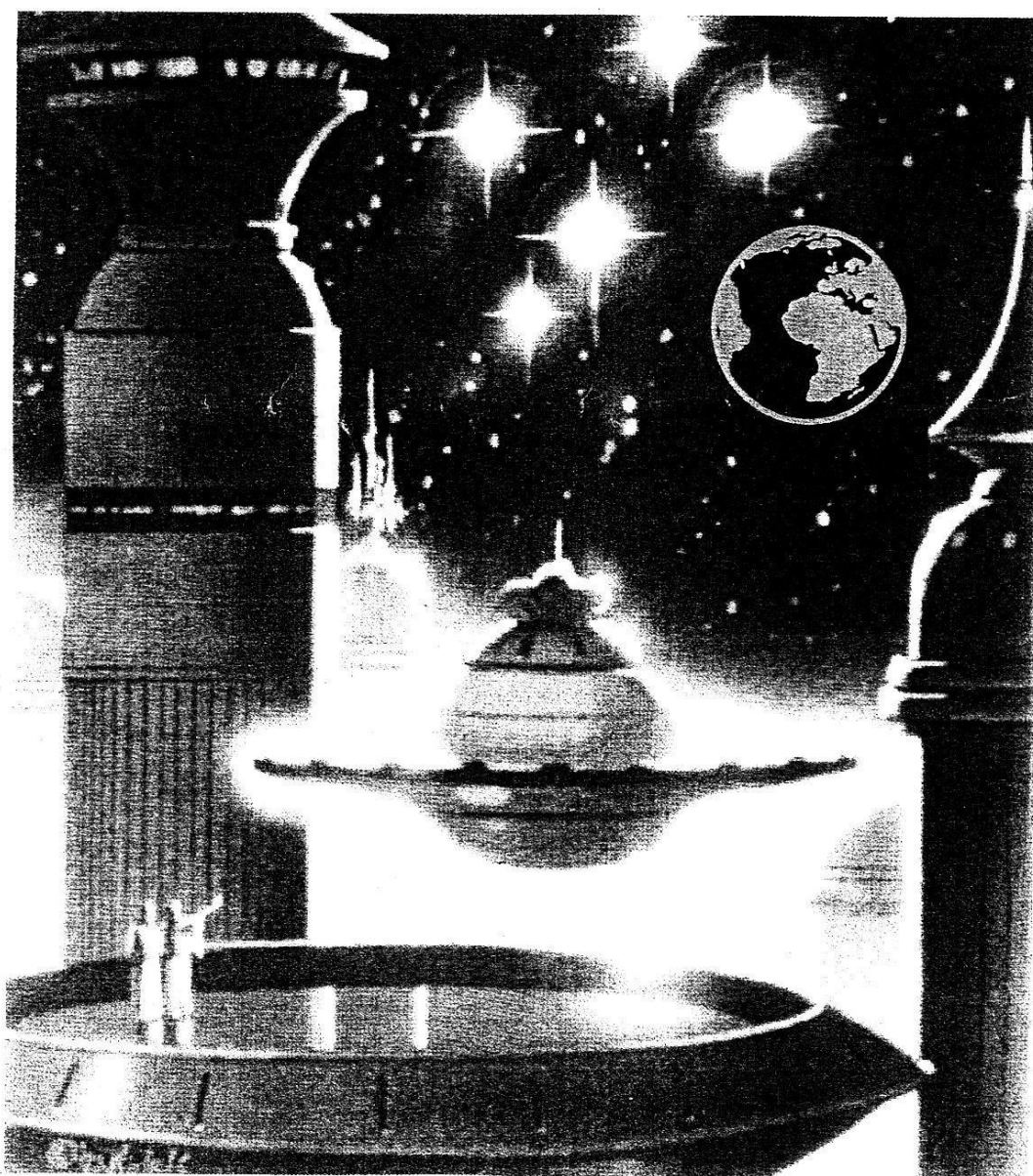
UFO-KONTAKT



INFORMATIONEN DES IGAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #14 Januar/Februar 2000

- UFO-Forschung - IGAP-Nachrichten - Kontaktler - kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen -



**Denken ist die schwerste Arbeit, die es gibt.
Das ist wahrscheinlich auch der Grund,
daß sich so wenige Leute damit beschäftigen.**

IN EIGENER SACHE

Liebe Mitglieder und Freunde des IGAP-Deutschland!

Zunächst möchten wir Sie darüber unterrichten, daß im Vorstand des IGAP-Deutschland beschlossen worden ist, gewissen Themenbereiche nicht nur dem Vorstand zu überlassen, sondern auf aktive Mitglieder zu verteilen. Dieses haben wir bereits in der Ausgabe #12 verlauten lassen. Einige Umstrukturierungen haben bereits stattgefunden.

Leider fehlen noch einige Fachbereiche sowie diverse UFO-Ermittler in vielen Regionen Deutschlands. Bitte bewerben Sie sich!! Dies ist Ihre Chance, Aktiv mitzuarbeiten und uns zu helfen!

Eine genaue Aufstellung der Fachbereiche mit den entsprechenden Ansprechpartnern werden wir nach Abschluß der Bewerbungen (Stichtag ist der 31.01.2000) in einem entsprechenden Infoblatt bekanntgegeben.

Am 06.10.99 wurde vom Unterzeichner der Kontaktler mit dem Pseudonym „M.W.“ persönlich in seiner Heimatstadt Halle/Saale besucht (siehe Bericht in **UFO-KONTAKT** #13). Ich habe ihn als sehr bescheidenen und liebenswerten Menschen vorgefunden, Vater von drei Töchtern und plagt sich direkt mit seinen Erlebnissen. Damals zur DDR-Zeit lebte er in ständiger Angst, daß er (aufgrund seiner Erfahrungen) von der STASI entdeckt wird. Sein Vater war damals Leiter einer LPG auf Rügen und drohte ihm stets, nichts darüber verlauten zu lassen. Er wurde psychisch so sehr eingeschüchtert, daß er damals immer der Angst verfiel, er würde in die Psychiatrie gesperrt, wenn er über seine Erfahrungen berichtet. Diese Angst kenne ich auch von vielen UFO-Zeugen aus der damaligen DDR. In der Presse und der Politik waren im Sozialismus UFO-Phänomene die „Ausgubrt von psychotischen Kapitalisten“ (Zitat von Chrustschow).

Das sich die STASI durchaus mit UFO-Angelegenheiten auseinandergesetzt hat, ist mittlerweile bekannt.

„M.W.“ hat mir auch erneut seine Bedenken bzgl. einer Veröffentlichung (die von einigen Lesern gefordert wurde) nahegebracht. Aus Rücksicht auf seine Familie, werden wir seinen Namen nicht veröffentlichen. Seine berufliche Qualifikation zeichnet ihn aus: Er ist Staatswissenschaftler, arbeitete als Wirtschaftsprüfer, promovierte als Ingenieur, war eine Zeitlang Motormechaniker und ist heute (nach der „Wende“) als Angestellter in der Archäologie beschäftigt und verfügt über sehr viel Lebenserfahrung.

Ich persönlich schätze ihn nach meiner Erfahrung als sehr Glaubwürdig ein. Den gleichen Eindruck hatte ich von Howard Menger (USA) und Sten Lindgren (Schweden) nach meinen Besuchen vor einigen Jahren.

In den nächsten Ausgaben von **UFO-KONTAKT** werde ich (in Serie) einige der Fragen und Antworten zwischen dem Unterzeichner und Herrn „M.W.“ veröffentlichen, um den Lesern einen besseren und persönlicheren Eindruck von „M.W.“ geben zu können.

In bezug auf Experimente zur Beeinflussung der Psyche (die offenbar mit sog. „UFO-Entführungen“ in Zusammenhang stehen), die seit 1987 auch die DDR-Staatssicherheit durchführte (Projekt TOXDAT) wurde am 09.10. beim Bundesnachrichtendienst (BND) entsprechend nachgefragt und um Freigabe der Akten gebeten. Eine „Antwort“ bekamen wir am 02.11., die im Anhang publiziert wird.

Ebenfalls haben wir diesbezüglich Anfragen beim „Bundesbeauftragten für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR“, des Bundesarchivs (die uns leider nicht weiterhelfen

konnten) und einer Initiative für Frieden und Menschenrechte in Leipzig gestartet. Man teilte uns bis dato mit, daß unsere Anfrage derzeit bearbeitet wird und wir bald mit einer Antwort rechnen können.

Unsere Homepage im Internet besteht leider nicht mehr. Eine neu gestaltete Version ist zwar in Vorbereitung, es dauert allerdings noch eine Weile. Alle Mitglieder und Bezieher, die in der Gestaltung einer Homepage Erfahrung haben und helfen könnten, sind hiermit höflichst aufgefordert sich bei uns zu melden!

Aufgrund der stagnierenden Mitgliedersituation möchten wir nochmals darauf hinweisen, das es z. Z. von existentieller Bedeutung ist, den Mitgliedsbeitrag pünktlich zu zahlen. Anbei erhalten Sie unseren Jahres-Rechenschaftsbericht 1999 (nur für Mitglieder).

Einen guten Einstieg in das Jahr 2000 wünscht Ihnen


Martin Buschmann
Repr. IGAP-DEUTSCHLAND

ACHTUNG: NEUE E-MAIL

Bitte beachten Sie, daß ab sofort die alte E-Mail-Adresse nicht mehr gültig ist. Sie können uns nun unter IGAP@hanse-net.de erreichen. Alle uns bekannten Mitglieder und Freunde mit uns mitgeteilter E-Mail haben wir bereits informiert. Auf diesem Wege möchten wir nochmals darauf hinweisen, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir Sie über aktuelle Vorgänge jederzeit informieren können.

ADAMSKI-FOTOS

Timothy Good, ein international bekannter UFO-Forscher, der als IGAP-Konsultant für Europa tätig ist, veröffentlichte diverse neue Prüfungen der Fotos von Adamski und dem Film von Madeleine Rodeffer. Fazit der Untersuchungen: Selbst nach neuesten Erkenntnissen besteht nach wie vor kein Zweifel an der Echtheit! (Genauer Bericht im „UFO Magazine“ aus England).

BUCHEMPEHLUNG

Als absolute Pflichtlektüre möchten wir allen Lesern das neu erschienene Buch von Timothy Good: „Top-Secret“ dringend empfehlen. Es ist im TB-Knaur-Verlag für DM 16,80 erschienen. Das Buch gibt einen wahrlich sehr aufschlußreichen aber auch kritischen Standpunkt des Autors gegenüber den Kontaktlern.

PRÄ-ASTRONAUTIK: DIE ANNUNAKI/NEFILIM

Dieser Beitrag wurde uns von Herrn Dipl.-Ing. Klaus Deistung (IGAP-Mitglied) zur Verfügung gestellt. Er ist ein Experte zum Thema „Prä-Astronautik“ und ein Vertreter der Theorien von

Zecharia Sitchin, der sich (wie Erich von Däniken auch, allerdings als Wissenschaftler) der phantastischen Rätsel in unserer Vergangenheit annimmt:

„Sumer war das Land, in dem die erste bekannte und fast vollständig dokumentierte Zivilisation nach der Sintflut (vor 13000 Jahren) vor etwa 6000 Jahren plötzlich entstanden ist und ca. 2000 Jahre bestand, im Land zwischen Euphrat und Tigris. Es gab Z. B.:

Ziegel aus Brennöfen, hohe Tempel und Paläste, erste Priester und Könige, Künstler und Handwerker, Medizin und Pharmakologie, Gesetzestexte und Richter, Astronomen, Observatorien, Gewichte und Maße, erste Mathematiker, die Zahl 60 hatte Bedeutung (wie etwa die Zahl 10 heute), das Rad, Öfen, Musiker und Tänzer, Kaufleute und Karawanenführer.

Auch das Schreiben nahm Anfang: Keilschrift auf Tontafeln, seit über 100 Jahren stehen diese in Übersetzung:

Erstaunliche Geschichten von Göttern und Menschen, antike Texte (zunächst als Mythen betrachtet), Aufzeichnungen vom Geschehen, die tatsächlich stattfanden und die biblische Schöpfungsgeschichte in Mesopotamien, Jahrtausende vorher geschrieben.

Dahinter stecken die Annunaki, in der Bibel die Nefilim. Sie bezeichnen sich als Götter. Ihr Planet ist der Nibiru, der 10. Planet im Sonnensystem. Seine Bahn liegt hinter der des Pluto und ist stark elliptisch. Beide Brennpunkte sind mehr als 60 AE (=Astronomische Einheiten) entfernt. Nibiru braucht 3600 Erdenjahre für einen Umlauf um die Sonne.

Viele Erkenntnisse der Bibel und Ereignisse wurden durch sie zusammengetragen bzw. realisiert. High-Tech in der Vergangenheit - die Bibel als Laborprotokoll. Die Bücher des Journalisten und Altertumsforscher Zecharia Sitchin (Knaur-Verlag) stützen die biblischen Fakten. Schließlich kann die Geschichte nur einmal stattgefunden haben!

Da Pluto recht klein ausfällt, lassen sich Bahnabweichungen der Berechnungen von Neptun und Sonden nur noch mit einem weiteren Planeten erklären - er wird gesucht, der Nibiru. Vor langer Zeit (432.000 Jahre, 120 Schar vor der Sintflut) landeten 50 Anunnaki (jene, die vom Himmel auf die Erde kommen) in den Gewässern Persischer Golf oder Arabisches Meer. Sie wollten für ihren Heimatplaneten Nibiru Gold gewinnen, daß die schwindende Atmosphäre schützen sollte. Da die Produktion nicht so lief, wurde auf 600 Mann erweitert und Afrika in die Erschließung mit einbezogen. Nach etwa 40 Schar (144.000 Jahre) hatte man genug von der schweren Arbeit und wollte sich Arbeiter schaffen. So wurden auf der Basis des in Afrika vorhandenen Hominiden die Grundlagen für den homo sapiens geschaffen, die später zu „Adam und Eva“ weiterentwickelt wurden. Es ist wissenschaftlich mehrfach nachgewiesen, daß die Wiege der Menschheit im südöstlichen Afrika liegt und eine Frau die Mutter der Menschheit ist: Nachweis über ein bestimmtes Gen, das nur Frauen weiterreichen. Der Autor zeigt eine Parallelität zwischen der Erschaffung eines Adam und dem ersten Retortenbaby (Louise Brown) auf der Erde vom Juli 1978 in England. Die Götter gaben zwar den Verstand weiter, aber nicht die Langlebigkeit, bis auf einige Propheten.

Da das Leben der Anunnaki in Schar gemessen wird, erschienen sie zunächst für die Erdenmenschen unsterblich, waren es aber nicht. Ein Alter von 50 Schar sind 180.000 Jahre für die Erdenmenschen. Wenn ein König 10 Schar im Amt war, waren es 36.000 Erdenjahre. So läßt sich leicht die Königsliste mit den langen Amtszeiten erklären: durch 3600 teilbar. Verantwortliche Anunnaki-Götter:

- An, ANU - Herrscher von Nibiru, als ANU zum Staatsbesuch auf die Erde kam, war das Jahr 0, vor 5769 Jahren.

hn ANUs, Halbruder von ENKI, Herr des Befehls, standhafter Verwalter, öglichkeit, mit der Sintflut vor ca. 13.000 Jahren die Menschen zu Vernichten, Verbindung der Anunnaki mit Menschenfrauen.

r der Atomschläge auf Sodom und Gomorra sowie auf das Raumfahrtzentrum

ohn von ANU, Herr der Erde, Überwachung des Bergbaus, Naturwissen-

e mit Noah das Überleben der Arten . durch Samen und Gentechnik nach der

e als Wissenschaftler das Leben nach der atomaren Wolke von Sinai, die das nerer zerstörte 2024 v. Chr.

chter Von ANU, Halbschwester und Frau ENKIs, NINTI Herrin des Lebens, ime, leitet med. Zentrum, schuf verantwortlich mit Enki den Adam (Erdling): ischenaffen und Samen von einem jungen Anunnaki, erstes Retortenbaby.

tter:

irta (militärischer Könner), führte die Atomschläge, weitere Söhne Nannar, al u.a.

arduk, in Ägypten Ra und später in Mexiko Quezalcoatl.

achte den Azteken und Majas den Kalender

ioth, in Ägypten Tehuti, Sumer: Ningishzidda brachte den Ägyptern den

nder, u.a. Söhne.

eten die Anunnaki u.a.:

1 Nippur,

f Sinai,

lurgie,

trum.

auch E. v. Däniken aufgegriffen hatte, aber keine konkrete Lösung fand, erklärt. Das kann er auch deshalb gut, weil er der Sprachen, Dialekte aus dem nächtigt ist und vor allen Dingen, auch die technischen Möglichkeiten sieht, iet. Auch damals hatten gleiche Wörter schon unterschiedliche Bedeutung - es as Gesamtverständnis der Probleme an. Aus diesem Grund, so stellt der Autor ll, die Bibel zu überarbeiten. Die Kirche wird sich wohl dagegen sträuben! Die t läßt eine moderne Übersetzung zu, die die "neuen" Erkenntnisse dann i-Tech-Informationen in den heiligen Schriften sind also keine Hirngespinnste! isammenfassung der Entwicklung auf der Erde, die vor 4,5 Mrd. Jahren mit eres Sonnensystems begann.

500.000 Jahre später auf ihre heutige Bahn. Ausgangspunkt war der

Tiamat jenseits des Mars mit 11 Monden. Der Planet Nibiru kam mit seinen ionskurs und der Tiamat wurde gesprengt. Ein Teil davon ist der Asteroiden- le mit zu den Kometen verteilt. Der größte Mond von Tiamat wurde durch das istücken größer und im Innern heiß. Der Rest des Planeten Tiamat blieb weiter großen Mond und sie wurden gemeinsam durch die Wucht des Zusammen- eiterem Umlauf in Richtung Sonne geschleudert und schwenkten schließlich

en Urkontinenten
1 darunter - das
rde viel Zeit,
er sehr aktiv bei
n Sumer, Indien

eht auch
Mars hat man
en Strukturen
en Pyramiden
cht als Pha-
em Kata-
Nibiru, nach

das Land noch
cker. Der sich
intflut. Eine
ri Reis). Enlil
(Menschen)
g in die Arche

e) statt, der über
hrere Monate
.513 v. Chr.

errichtet, der
keten. Seine
öhne Enkel)
nd wurde von
s Leben in
itten der Götter,
nach der
erst nach 70

nterbinden, hat
rstrich. Die
lere Richtung
das Wissen und
: ihr

er Artikel/
ngabe **UFO-**

als Erde und Mond in ihre heutige Bahn ein. Damit ist auch klar, daß die Erde einen Urkontinenten hatte, der langsam auseinanderdriftete, Wasser auf der anderen Seite, tiefe Gräben darunter - das Land an dieser Stelle wurde ja zu Asteroiden. Die Anunnaki hatten also auf der Erde viel Zeit, diese Entwicklungsgeschichte wissenschaftlich zu ergründen - und sie waren selber sehr aktiv bei der weiteren jüngeren Geschichte (Schaffung von Adam und Eva, Hochkulturen in Sumer, Indien und Amerika).

Sie gaben ihre Erkenntnisse an die Sumerer weiter, die sie aufschrieben. Sitchin sieht auch Parallelen des Einflusses der Anunnaki auf der Erde und dem Mars, denn auf dem Mars hat man verschiedene Bauten auf den Bildern ausgemacht, die ganz einfach keine natürlichen Strukturen sein können aber vergleichbare Strukturen auf der Erde haben, z. B. die ägyptischen Pyramiden mit der Sphinx (Marsgesicht). Sie wurden nach der Sintflut (vor 12.500 Jahren, nicht als Pharaonengrab) gebaut und die große Pyramide in Verbindung mit der Technik auf dem Katarinenberg auf Sinai dienten als Führungspunkte (Radar u. a.) der Raumflüge zum Nibiru, nach Indien und Amerika.

Aus jenen Zeiten stammen dann wohl auch Karten/Aufnahmen der Antarktis, die das Land noch ohne Eis zeigen. Damals war die Eiszeit zu ende und das Eis der Antarktis war locker. Der sich nähernde Nibiru löste das ins Wässern des Eises aus und damit die Flutwelle der Sintflut. Eine andere Karte zeigt Ägypten auch aus einer Raumschiffperspektive (Karten von Piri Reis). Enlil war für die Sintflut und die Auslöschung des Lebens, Enki wollte seine Geschöpfe (Menschen) retten und ließ die "Arche" bauen. Lebewesen wurden als Gen/Ei/Samensammlung in die Arche gebracht und so später wieder rekultiviert.

Im Jahr 2096 v. Chr. fand die größte Theophanie (Gotteserscheinung durch Jahwe) statt, der über den Nefilim steht. 600.000 Menschen unter Führung von Abraham erlebten sie mehrere Monate lang (s. a. Spielfilm mit der Übergabe der 10 Gebote). Moses wurde erst im Jahr 1513 v. Chr. geboren.

Die Anunnaki hatten auf der Sinai-Halbinsel - einem Plateau einen Raumflughafen errichtet, der für die Verbindung zum Nibiru genutzt wurde. Zeitweise starteten dort täglich Raketen. Seine Zerstörung wurde durch Machtkämpfe/Rivalitäten der Anunnaki-Götter (Väter, Söhne Enkel) ausgelöst. Der "Sturm" wurde von Anu geleitet, kam aus dem Herzen von Enlil und wurde von Ninurta und Nergal realisiert. Die Wirkung der radioaktiven Wolke vernichtete das Leben in Sumer von Eridu im Süden bis Babylon im Norden. Es traf aber auch die Wohnstätten der Götter, die die Wirkung der Wolke stark unterschätzt hatten, sie flüchteten. Sieben Jahre nach der atomaren Wolke über Sumer konnte sich langsam das Leben wieder entwickeln. Erst nach 70 Jahren entstanden mit Babylon und Assyrien neue Reiche.

Um die Abhängigkeit und Konkurrenz der Menschen Von mehreren Göttern zu unterbinden, hat Jahwe die Eingottreligionen begründet, deshalb auch die Theophanie, die das unterstrich. Die Grauen mit den großen Augen (die bekanntesten UFO-Besatzungen) sind eine andere Richtung der Huminiden-Entwicklung. Heute ist die Menschheit soweit entwickelt, daß sie das Wissen und die Möglichkeit hat, die Erde zu einem blühenden Garten zu entwickeln - oder mit ihr unterzugehen!

COPYRIGHT

Das Copyright © untersteht dem **IGAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-**

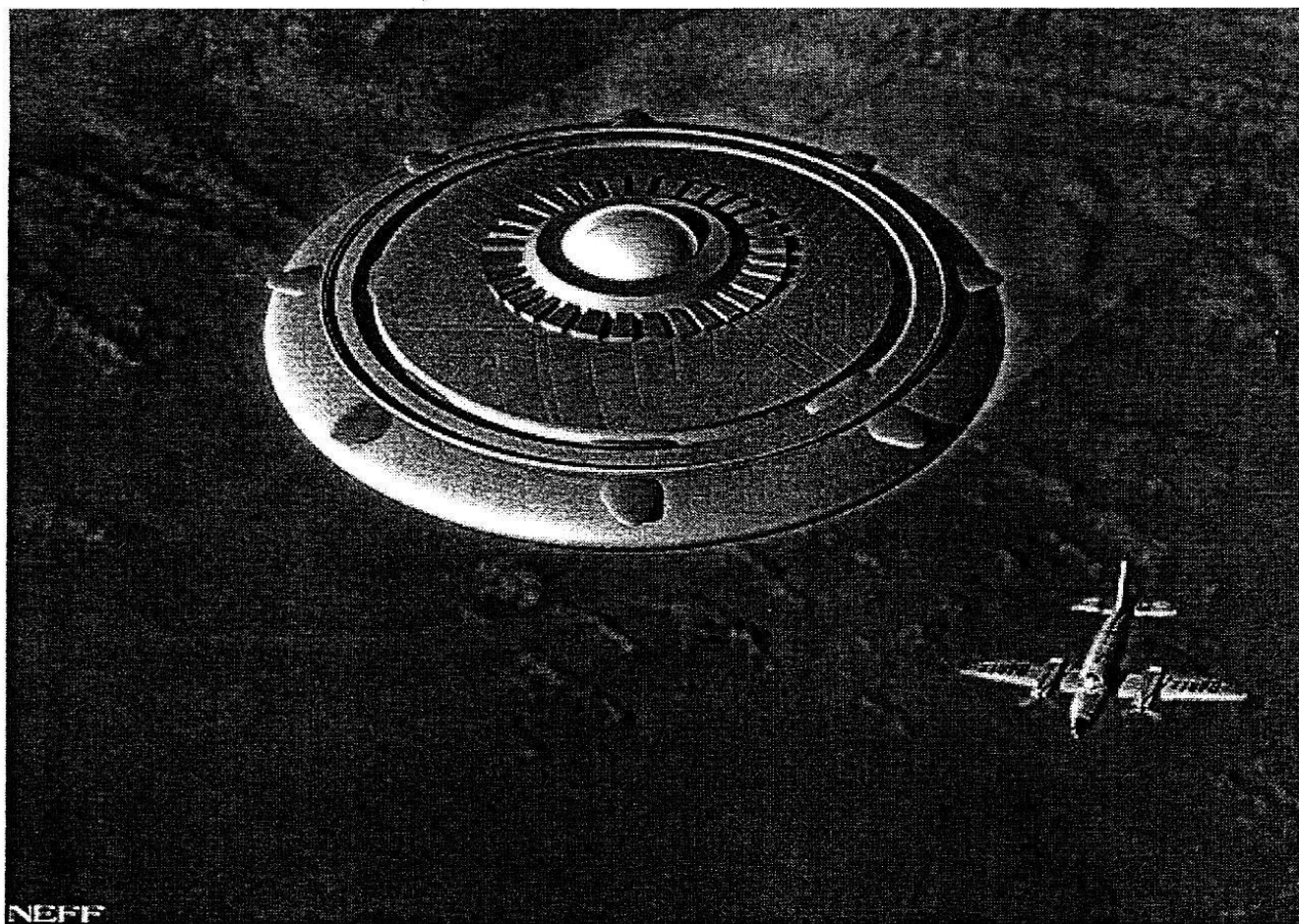
KONTAKT - IGAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMSTORF/GERMANY, FAX:040/7004577 unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht.

Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **IGAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Für Nichtmitglieder (Interessenten) besteht die Möglichkeit des regelmäßigen (unaufgeforderten) Bezuges durch eine Unterstützungs-Spende von DM 20,00/Jahr. Einzelexemplare sind auf Anfrage für DM 2.00 + DM 2,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das Vereinskonto: IGAP-Deutschland, BfG Bank AG, BLZ: 20010111, Konto: 2000907601 oder per V-Scheck. Dieses Mitteilungsblatt erscheint unregelmäßig/vierteljährlich seit Januar 1995.

ZUSAMMENARBEIT

Das **IGAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#14 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. Klaus Deistung, „M.W.“, und dem „UFO Magazine (GB)“

Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



EA - 54-75 - 41-1889/99

IGAP-Deutschland
UFO-Studiengesellschaft
Postfach 11 44

21624 Neu Wulmstorf

Ihre Zuschrift vom 09.10.1999 betreffend Forschung der DDR-Staatssicherheit
bzgl. Projekt TOXDAT

K O P I E

Sehr geehrter Herr Buschmann,

selbst falls dem Bundesnachrichtendienst Erkenntnisse / Informationen zu den von Ihnen erwähnten Projekten vorliegen würden, so stünde einer Weitergabe derselben an Sie oder IGAP-Deutschland das rechtliche Hindernis des § 9 Abs. 2 des Gesetzes über den Bundesnachrichtendienst (BNDG) in Verbindung mit § 19 Abs. 2 bis 4 des Bundesverfassungsschutzgesetzes (BVerfSchG) entgegen.

Diese Rechtsnormen gestatten eine Informationsübermittlung nur an die dort genannten Empfänger.

Andere "Informationsberechtigte" wie Sie oder IGAP-Deutschland wurden durch den Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Der einzige in § 9 Abs. 2 BNDG vorgesehene Ausnahmetatbestand trifft im vorliegenden Fall nicht zu.

Ich bedauere, Ihnen keine für Sie günstigere Antwort geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Pronold)